

## Regierungsrat Dr. Pustet †



Am 20. April 1956 starb in München-Pasing der Bundesbeauftragte für Bismarrattenbekämpfung Reg.-Rat Dr. A. PUSTET kurz nach seiner Versetzung in den Ruhestand nach Erreichung der Altersgrenze. A. Pustet war am 12. 7. 1891 in Tittmoning (Obb.) geboren, und nach Absolvierung des humanistischen Gymnasiums in Freising studierte er 1914—21 mit Unterbrechung durch den Weltkrieg 1914—18 Naturwissenschaften in München und promovierte im Jahre 1921. Seit 1. 7. 1921 bis zu seiner Pensionierung war Pustet bei der Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz in München tätig und widmete sich der Erforschung der Biologie und Bekämpfungsmöglichkeiten der vor

einigen Jahrzehnten nach Deutschland eingedrungenen und sich schnell ausbreitenden Bismarratte. Pustet organisierte und leitete die Bismarrattenbekämpfung ab 1935 als Reichsbeauftragter im ganzen deutschen Reich und ab 1949 als Bundesbeauftragter im Bundesgebiet. Außerdem unterstand ihm die Landesstelle für die Bismarrattenbekämpfung in Bayern. Als im In- und Ausland bekannter Fachwissenschaftler bereiste Pustet eine Reihe europäischer Länder und veranstaltete Schulungskurse und internationale Lehrgänge zur Ausbildung von Bismarrattenjägern, in den letzten Jahren im Rahmen der European Plant Protection Organisation (EPPO, Europäische Pflanzenschutzorganisation). Nach seinen Ratschlägen wurde 1933—36 die nach England verschleppte Bismarratte restlos ausgerottet. A. Pustet hat umfangreiches Beobachtungsmaterial, das er wegen starker Inanspruchnahme durch laufende Arbeiten in verschiedenen Gebieten Deutschlands nicht bearbeiten konnte und das er während der Zeit seiner Pensionierung auswerten wollte, hinterlassen. Sein Name und seine Verdienste bleiben in der Geschichte der Bismarrattenbekämpfung in Deutschland und in anderen Kulturländern erhalten.

M. Klemm

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. — Verlag Deutscher Bauernverlag, Berlin C 2, Am Zeughaus 1/2; Fernsprecher: 20 03 81; Postscheckkonto: 439 20. — Schriftleitung: Prof. Dr. A. Hey, Kleinmachnow, Post Stahnsdorf bei Berlin, Stahnsdorfer Damm 81. — Erscheint monatlich einmal. — Bezugspreis: Einzelheft 2,— DM, Vierteljahresabonnement 6,— DM einschließlich Zustellgebühr. — In Postzeitungsliste eingetragen. — Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. Auslieferungs- und Bezugsbedingungen für das Bundesgebiet und für Westberlin: Bezugspreis für die Ausgabe A: Vierteljahresabonnement 6,— DM (einschl. Zeitungsgebühren, zuzüglich Zustellgebühren). Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen. Buchhändler bestellen die Ausgabe B bei „Kawe“-Kommissionsbuchhandlung, Berlin-Charlottenburg 2. Anfragen an die Redaktion bitten wir direkt an den Verlag zu richten. — Anzeigenverwaltung: Deutscher Bauernverlag, Berlin W 8, Am Zeughaus 1/2; Fernsprecher: 20 03 81; Postscheckkonto: 443 44. — Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 1102 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der DDR. — Druck: (13) Berliner Druckerei, Berlin C 2, Dresdener Straße 43. Nachdrucke, Vervielfältigungen, Verbreitungen und Übersetzungen in fremde Sprachen des Inhalts dieser Zeitschrift — auch auszugsweise mit Quellenangabe — bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.



## RASOTHERM-GLAS AUS JENA

FÜR LABORATORIEN:

STARKWANDIG,

THERMISCH, MECHANISCH

UND CHEMISCH

HÖCHST WIDERSTANDSFÄHIG

VEB JENA<sup>er</sup> GLASWERK SCHOTT & GEN., JENA